

Sitzungsbericht – 14. Sitzung am 08. Oktober 2025

Der Österreichische Beirat für die Entsorgung radioaktiver Abfälle – **Entsorgungsbeirat** – kam am 08. Oktober 2025 zu seiner 14. Sitzung zusammen. In Rahmen der Sitzung wurden die Ergebnisse des Entsorgungsbeirates an Herrn Generalsekretär Dr. Abentung in Vertretung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft übergeben. Außerdem wurde der Mandatszeitraum 2021-2025 reflektiert und ein Ausblick auf die nächsten Schritte gegeben.

Hintergrund

Auf Grundlage des Nationalen Entsorgungsprogramms (2018) erarbeitet der Entsorgungsbeirat für die Bundesregierung **Entscheidungsgrundlagen und Empfehlungen zur sicheren Entsorgung** der in Österreich anfallenden schwach- und mittelradioaktiven Abfälle. Radioaktive Abfälle entstehen in Österreich aus Anwendungen in Medizin, Forschung, Industrie und aus dem Rückbau von nicht mehr benötigten Anlagen (Dekommissionierung).

Das Mandat des Entsorgungsbeirates legt die Aufgaben fest. Die vier Aufgaben laut Mandat sind:

1. **Radioaktive Abfälle in Österreich: Erhebung des Status Quo**

Ziel ist die Erhebung und Sammlung von Informationen und Daten zur Entsorgung der radioaktiven Abfälle. Einerseits soll die Bestandsaufnahme der radioaktiven Abfälle in Österreich diskutiert werden und andererseits sollen die Studien zu den bisherigen Endlageraktivitäten des Bundes evaluiert werden. Dabei soll eine konkrete Darstellung der Ist-Erhebung erfolgen. Die Daten der Ist-Situation beschreiben detailliert die Ausgangssituation und liefern die Basis für die Arbeit des Entsorgungsbeirates.

2. **Analyse der Optionen für eine Endlagerung**

Ziel ist es, eine Übersicht aller möglichen Optionen für die Endlagerung radioaktiver Abfälle - einschließlich der Option einer Kooperation mit anderen Ländern - mit ihren

erforderlichen Voraussetzungen, Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie einer ersten Kostenabschätzung in Form eines Dokumentes zu erstellen.

3. Rahmenbedingungen für die Beteiligung der Öffentlichkeit

Ziel ist es, Rahmenbedingungen für die Beteiligung der Bevölkerung (auch grenzüberschreitend) am Weg zu einem Endlager für radioaktive Abfälle in Österreich unter Berücksichtigung von technischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Aspekten zu entwickeln. In diesem Konzept sollen Empfehlungen enthalten sein, wie und wann die Bevölkerung informiert, beteiligt und in Entscheidungen miteinbezogen wird.

4. Erstellung eines zeitlichen Ablaufs für die Entsorgung radioaktiver Abfälle

Ziel ist es, einen Entwurf für den Zeit- und Ablaufplan zur Entsorgung der in Österreich angefallenen radioaktiven Abfälle zu erstellen. Dieser Entwurf soll, wenn möglich, maßgebliche Zwischenetappen („Meilensteine“), Leistungskennzahlen und klare Zeitpläne für das Erreichen dieser Zwischenetappen enthalten.

Die Empfehlungen, die der Entsorgungsbeirat zu den einzelnen Mandatspunkten erarbeitet, werden der Bundesregierung übermittelt und dienen als Entscheidungsgrundlage für weitere Schritte.

Der Entsorgungsbeirat setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Wissenschaft, NGOs, Bund und Ländern, sowie der Zivilgesellschaft zusammen. Den Vorsitz dieses Gremiums hat Silvia Benda-Kahri vom Umweltbundesamt inne.

Rückblick

Im Rahmen der 13. Sitzung wurden die Ergebnisse der Ausschüsse und die erarbeiteten Empfehlungen präsentiert und diskutiert. Außerdem wurden die weiteren Arbeiten zum Abschlussbericht geplant.

Ergebnisse der 14. Sitzung:

Im Rahmen der 14. Sitzung des Entsorgungsbeirates wurden die Ergebnisse des Entsorgungsbeirates übergeben. Diese sind im Abschlussbericht einschließlich seiner Anhänge dargestellt.

Reflexion

Die 14. Sitzung ist die letzte Sitzung in der Mandatszeit 2021- 2025. Es wurde auf die letzten vier Jahre zurückgeblickt und die Arbeit des Entsorgungsbeirates reflektiert, um daraus Schlüsse für die zukünftige Arbeiten eines nächsten Entsorgungsbeirates zu ziehen.

Ausblick

Durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft wurde ein kurzer Ausblick über die nächsten Schritte nach der Übergabe der Empfehlungen und die Fortsetzung der Arbeiten des Entsorgungsbeirates gegeben.

Sitzungsteilnehmer:innen

Entsorgungsbeirat

Manfred Ditto (Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz)

Ulrike Felt (Universität Wien, Institut für Wissenschafts- und Technikforschung)

Patricia Lorenz (Global 2000)

Frank Melcher (Montanuniversität Leoben, Lehrstuhl für Geologie und Lagerstättenlehre, Angewandte Geowissenschaften und Geophysik)

Benedikt Montag (Bundeskanzleramt)

Monika Mörth (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft)

Gabriele Mraz (Österreichisches Ökologie-Institut)

Nikolaus Müllner (Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaften)

Anna Muner-Bretter (Bundeskanzleramt)

Wolfgang Piermayr (Amt der Oberösterreichischen Landesregierung)

Ewald Plantosar (Amt der Steiermärkischen Landesregierung)

David Reinberger (Österreichische Umwelt- und Naturschutzanwaltschaft)

Gerhard Seifritz (Amt der Niederösterreichischen Landesregierung)

Angelika Spieth-Achtnich (Öko-Institut e. V.)

Johannes Sterba (Technische Universität Wien, CLIP)

Hannelore Weck-Hannemann (Universität Innsbruck, Institut für Finanzwissenschaft)

Weitere Teilnehmer:innen

Silvia Benda-Kahri (Umweltbundesamt) Vorsitz

Sabine Kranzl (Umweltbundesamt) Co-Vorsitz

Claudia Ackerl (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft)

Christina Raith (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft)

Roman Zöchling (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft)

Henriette Herzog (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH)

Geschäftsstelle

Christian Katzlberger (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH)

Sonja Rosenitsch (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH)

Impressum oder Rückfragehinweis oder Datenschutzinfo

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Untere Donaustraße 11, 1020 Wien

Stand: 9. Oktober 2025

Telefon: +43 1 71100 61 4195

E-Mail: v8@bmluk.gv.at

Erstellt von

Österreichischer Beirat für die Entsorgung radioaktiver Abfälle

Geschäftsstelle

E-Mail: kontakt@entsorgungsbeirat.gv.at

Erstellt am: 9. Oktober 2025